

PRESSEINFORMATION

Artur Fischer Erfinderpreis 2021 verliehen

Messgerät für Röntgenstrahlung mit Hauptpreis ausgezeichnet

Schülerwettbewerb „auf professionellem Niveau“ / 36.500 Euro Preisgelder

WALDACHTAL, 28. Juni 2021 – Günter Dittmar (72), emeritierter Professor an der Hochschule Aalen, hat den mit 10.000 Euro dotierten *Artur Fischer Erfinderpreis Baden-Württemberg 2021* gewonnen. Die Jury ehrt damit sein Schutzverfahren vor Röntgenstrahlung beim Arbeiten mit Ultrakurzpulslasern. Weitere Preisträgerinnen und Preisträger im Bereich private Erfinderinnen und Erfinder sowie beim Schülerwettbewerb wurden bei einer Verleihung in Waldachtal am Montag, 28. Juni 2021, um 17.00 Uhr für nützliche Neuerungen bei Werkstoffen, Ballettschuhen oder Corona-Schutzverfahren ausgezeichnet. Der Sonderpreis Ressourcen-Effizienz der Unternehmensgruppe fischer ging an Sarah Hezel für einen leicht justierbaren Messeboden.

Der *Artur Fischer Erfinderpreis*, gestiftet von Artur Fischer und der Baden-Württemberg Stiftung, wurde in diesem Jahr zum elften Mal verliehen. Überreicht wurden die mit insgesamt 36.500 Euro dotierten Preise und Anerkennungen sowie der Sonderpreis in Waldachtal am Sitz der Unternehmensgruppe fischer. Coronabedingt fand die Ehrung in kleinem Kreis statt. Sie wurde für alle Interessierten per Livestream übertragen.

Vor Ort erklärte Baden-Württembergs Wirtschaftsministerin **Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut** (CDU): „Tüftlerinnen und Erfinder waren schon immer die eigentlichen Helden der baden-württembergischen Landesgeschichte. In gegenwärtigen Zeiten des Umbruchs aber zählen Kreativität und der Mut zu neuem Denken mehr denn je.“ Der *Artur Fischer Erfinderpreis* motiviere die Cleveren in allen Altersklassen – von der Schülerin bis zum Rentner – und fördere so die Innovationskultur im Land. „Die Preisträgerinnen und Preisträger sind Inspiration und Ansporn für uns alle.“

Marc-Sven Mengis, Vorsitzender der Geschäftsführung der Unternehmensgruppe fischer, gratulierte den anwesenden Preisträgerinnen und Preisträgern: „Sie haben bewiesen, dass Deutschland nach wie vor ein Land der Erfinderinnen und Erfinder ist!“ Er merkte allerdings auch an, dass „die Rahmenbedingungen für Forschung und Entwicklung hierzulande sicherlich besser sein könnten.“

Für die Baden-Württemberg Stiftung sagte Geschäftsführer **Christoph Dahl**: „Die vielen Bewerbungen und beeindruckenden Einreichungen im Schülerbereich zeigen, dass junge Menschen die Zukunft mitgestalten möchten und sie hervorragende Ideen haben, wie sich auch große Herausforderungen bewältigen lassen.“

Lob für die Beiträge im Schülerwettbewerb

Erstaunt zeigte sich die Jury zum wiederholten Male über die Leistungen im Bereich Schülerinnen und Schüler. Allen Beteiligten wurde „professionelles Niveau“ bescheinigt. Neben der praktischen Idee steht beim *Artur Fischer Erfinderpreis* der Nutzen der Innovationen beispielsweise für Umweltschutz oder Gesundheit im Zentrum. Bewertet wird auch das Engagement bei der Umsetzung in die Praxis. In der **Kategorie bis 7. Klasse** gewann Linus Lutz aus Ellwangen mit einem Controlling-System für Zisternen, das deren Potenzial besser ausschöpft. Bei den **Klassen 8 bis 10** gewannen Tabea Hosch und Magnus Spang aus Tuttlingen den ersten Preis für „selbtheilende Baustoffe“ durch Zugabe ungefährlicher Bakterien. Bei den **weiterführenden Schulen** waren Jonas Münz und Simon Stückrad vom Schülerforschungszentrum Südwürttemberg in Ulm die Erstplatzierten. Sie entwickelten ein Verfahren zur Verfestigung von Bauteilen aus dem Metall-3D-Drucker.

Zweite und dritte Preise gab es hier unter anderem für besser gesicherte Zebrastreifen, für Photovoltaik-Anlagen mit geringerem Landschaftsverbrauch, Anti-Corona-Schutzanlagen fürs Klassenzimmer, einen Blindenstock mit KI-gestützten Informationen oder einen Kaminkehrer-Roboter.

Vom Ballettschuh bis zur Hochwasserschutzvorrichtung

Beim Hauptpreis der **privaten Erfinderinnen und Erfinder** von Günter Dittmar geht es darum, dass bei der Bearbeitung von harten Werkstoffen mit Ultrakurzpulslasern ab einer gewissen Strahlungsstärke unweigerlich Röntgenstrahlen entstehen, vor denen nun gewarnt werden kann. Den zweiten Preis bei den privaten Erfinderinnen und Erfindern

errang Sophia Lindner aus Karlsruhe, die einen neuartigen Ballettschuh für den Spitzentanz entwickelte. Die Erfindung verbindet Ergonomie mit Ästhetik. Dritter wurde in diesem Bereich Bertold Schillinger aus Renchen-Ulm mit einer Hochwasserschutzvorrichtung, die sich selbsttätig auf- und wieder zuklappt.

Der von der Unternehmensgruppe fischer gestiftete und mit 5.000 Euro dotierte **Sonderpreis Ressourceneffizienz** zeichnet die Erfindung Sarah Hezels aus Oberndorf aus. Ihr „leicht justierbarer Messeboden“ punktete bei der Ressource Zeit durch Vermeidung von Verschwendung.

Auflistung der Preisträgerinnen und Preisträger:

Bereich Private Erfinderinnen und Erfinder:

1. Preis: 10.000 Euro:

Günter Dittmar aus Aalen für einen Schutz vor Röntgenstrahlung beim Arbeiten mit Ultrakurzpulslasern

2. Preis: 7.500 Euro:

Sophia Lindner aus Karlsruhe für einen Ballett-Spitzenschuh

3. Preis: 5.000 Euro:

Bertold Schillinger aus Renchen-Ulm für einen selbsttätigen Hochwasserschutz

Anerkennungen

- **Maic Strasser**, Pforzheim, und **Dr. Halil Krasniqi**, Neuhausen-Schellbronn, für eine Umkehrschleuse für arterielle Untersuchungen
- **Jochen Gehring** aus Hechingen für einen Torwarthandschuh mit Schutzeinrichtung
- **Clemens Willy** aus Bruchsal für ein Arbeitsgerät für den Brandschutz
- **Walter Föhl** aus Remshalden für einen Badewannenaufsatz für die Pflege

- **Dieter Fahrni** aus Dogern für ein formschlüssig stufenloses mechanisches Getriebe
- **Sarah Hezel** aus Oberndorf für einen justierbaren Messeboden
- **Michael Siegloch** aus Stuttgart für eine autonom im Lot folgende Golftasche

Schülerwettbewerb:

Kategorie bis Klasse 7:

1. Preis: 2.000 Euro:

Linus Lutz, Peutingergymnasium Ellwangen, für eine smarte Zisterne

2. Preis: 1.500 Euro:

Nils Weber, Peutingergymnasium Ellwangen, für einen sicheren Zebrastreifen

2. Preis (punktgleich): 1.500 Euro:

David Buchta, Stiftsgymnasium Sindelfingen, für einen Weckerinator (Wecker mit Sprachassistent)

Kategorie Klasse 8 bis 10:

1. Preis: 2.000 Euro:

Tabea Hosch, **Magnus Spang**, Immanuel-Kant-Gymnasium Tuttlingen, für biomodifizierte selbstheilende Baustoffe

2. Preis: 1.500 Euro:

Manuel Ehnes, Otto-Hahn-Gymnasium Nagold, und **Björn Steiner**, Schickhardt-Gymnasium Herrenberg, für eine flächensparende Solaranlage

3. Preis: 1.000 Euro:

Marie Weber, Peutingergymnasium Ellwangen, für eine Anti-Corona-Lüftungsanlage fürs Klassenzimmer

Anerkennung:

Valeria Weingardt, Talent-Campus Bodensee, für eine antibakterielle Zahnbürstehülle aus Birkenrinde

Kategorie Weiterführende Schulen

1. Preis: 2.000 Euro:

Jonas Münz, Simon Stückrad, Schülerforschungszentrum Südwürttemberg, Ulm, für ein Nachverfestigungsverfahren von Bauteilen aus dem Metall-3D-Drucker

2. Preis: 1.500 Euro:

Thomas Bayer, Technische Schule Aalen, für einen Blindenstock mit künstlicher Intelligenz

3. Preis: 1.000 Euro:

Henning Abel, Timo Reimer, ebm-papst, Mulfingen, für einen Kaminkehrer-Roboter

Anerkennung:

- **Jan-Patrick Otto, Paul Nachtigall**, Wieland-Gymnasium Biberach an der Riß, für ein selbstschließendes Fahrradschloss mit Tracking-Funktion
- **Finn Liebner**, Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten, für eine Datenübertragung mit Licht
- **Lukas Klimt, Leon Oleschko, Rufus Schramm**, Graf-Zeppelin-Gymnasium Friedrichshafen, für einen Schärfepfand für chirurgische Scheren

Sonderpreis Ressourcen-Effizienz der Unternehmensgruppe fischer: 5.000 Euro:

Sarah Hezel aus Oberndorf für einen justierbaren Messeboden

Hinweis an die Redaktionen:

Fotos aller PreisträgerInnen sowie eine ausführliche Beschreibung ihrer Erfindungen finden Sie [HIER](#)

Fotos: © KD Busch / Baden-Württemberg Stiftung

Stiftungsprofil:

Die Baden-Württemberg Stiftung setzt sich für ein lebendiges und lebenswertes Baden-Württemberg ein. Sie ebnet den Weg für Spitzenforschung, vielfältige Bildungsmaßnahmen und den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitmenschen. Die Baden-Württemberg Stiftung ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Sie ist die einzige, die ausschließlich und überparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger. www.bwstiftung.de

Rechtsgrundlage für die Versendung dieser Pressemitteilung an Sie ist unser berechtigtes Interesse gem. Art 6 Abs. 1 lit. f DSGVO über unsere Tätigkeit öffentlichkeitswirksam zu informieren. Sofern Sie dies nicht wünschen, können Sie dem mit Wirkung für die Zukunft hier (presse@bwstiftung.de) widersprechen.

Pressekontakt:
Joachim Rogosch
Fon +49.7561.91 58 50
erfinderpreis@rogosch.de